

Gottesdienst mit Apostel Wilhelm Hoyer in Duisburg-Wanheim

Die Gemeinde Duisburg-Wanheim erlebte am Mittwoch, 10. Oktober 2018, zusammen mit den Geschwistern aus Duisburg-Mitte den Besuch von Apostel Wilhelm Hoyer und Bischof Manfred Bruns.

Als Bibelwort dienten die markanten Worte Jesu aus Johannes 8,7: „Als sie nun fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie“.

Apostel Hoyer erläuterte die Begegnung von Jesus Christus mit der Ehebrecherin. Die Schriftgelehrten und Pharisäer schleppten die Frau, der man Ehebruch vorwarf, deshalb zu Jesu, um ihm eine Falle zu stellen. Jesu jedoch tappte nicht hinein, sondern hielt allen Anwesenden den Spiegel vor, sodass sie erkennen mussten „Wir sind alle Sünder.“ Anschließend, so der Apostel weiter, schenkte er der Sünderin Gnade und forderte sie auf, hinfort nicht mehr zu sündigen. „Gottes Wesen ist Liebe“, so Apostel Wilhelm Hoyer. „Gott schenkt Gnade. Sünde trennt von Gott und bedeutet Dunkelheit, aber Gott möchte, dass wir ihm ganz nahe sind - auch in der neuen Schöpfung und dann in lichtdurchfluteten Räumen“, sagte der Apostel. Gott bestrafe nicht den Sünder, sondern lasse ihn an seiner Liebe teilnehmen. „Auch wir wollen daher gnädig mit unserem Nächsten sein“, unterstrich Apostel Hoyer.

Im Mitdienen empfahlen Bischof Manfred Bruns und Bezirksevangelist Thomas Cittrich den Anwesenden, sich so untereinander anzunehmen und zu vergeben wie Jesus Christus die Sünderin angenommen und ihr vergeben hat.

Nach dem Gottesdienst wünschten Apostel Hoyer und Bischof Bruns der Gemeinde Duisburg-Wanheim alles Gute für die bevorstehenden Umbauarbeiten des Kirchengebäudes. Durch den Einbau eines Aufzugs soll das Kirchenschiff künftig auch für gehbehinderte Geschwister und Rollstuhlfahrer bequem erreichbar sein. Für die Dauer der Bauarbeiten von etwa 6 bis 8 Wochen ist die Gemeinde Duisburg-Wanheim zu den Gottesdiensten und Aktivitäten der Gemeinde Duisburg-West eingeladen.

10. Oktober 2018

Text: Volker Petendorf

Fotos: Heinz Weber







